HSLU Hochschule Luzern

Soziale Arbeit
Weiterbildung

CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen

Mehr Infos unter
hslu.ch/c156

FH Zentralschweiz

Gesundheit als Investition in die Zukunft

Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Mitarbeitenden gewinnt angesichts der gesellschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen unvermindert an Bedeutung. Organisationen sind hochgradig gesundheitsrelevante Systeme und bilden ein wichtiges Interventionsfeld der settingorientierten Prävention und Gesundheitsförderung. Ihre Aufgabe ist es, gesundheitsrelevante Interventionen im Hinblick auf die veränderten Anforderungen und den damit verbundenen Belastungen für Führungsverantwortliche und Mitarbeitende bestmöglich zu gestalten. Dabei ist die Orientierung an den organisationalen und personalen Ressourcen und Potenzialen von zentraler Bedeutung.

Dr. Christina Meyer
Programmleitung

Das CAS (Certificate of Advanced Studies) Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen und Betrieben zeigt auf, wie Sie theoriebasiert und anhand vielfältiger Praxisbeispiele wichtige gesundheitsrelevante Einflussfaktoren in Organisationen identifizieren und darauf aufbauend passende und wirksame BGM-Massnahmen systematisch planen, umsetzen und evaluieren können. Die einzelnen Themenblöcke vermitteln wichtige Instrumente und Tools für die praktische Umsetzung von BGM-Massnahmen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Qualitätskriterien und Aspekte der Wirksamkeit gelegt.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen besteht aus neun Themenblöcken mit insgesamt 19 Weiterbildungstagen.

Themenblock 1: Einführung in die Arbeitsforschung, Gesundheitsförderung und Prävention (2 Tage)
Wirksame und nachhaltige Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind nur möglich, wenn sie auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen basieren. Nebst einer kritischen Diskussion wichtiger Begriffe und aktuellen Entwicklungen werden in diesem Themenblock relevante arbeitswissenschaftliche Grundlagen und Modelle vermittelt inklusive einer Einführung in die Prävention, Früherkennung und -intervention. Der Themenblock skizziert und reflektiert zudem zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze für die praktische Umsetzung von BGM-Massnahmen.

Themenblock 2: Gefahren und Belastungen am Arbeitsplatz: Physische und Psychische Aspekte (2 Tage)
Stress und ungünstige Umgebungsbedingungen wie Lärm, unzureichende Beleuchtung und schlechte Luftqualität beeinträchtigen das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden erheblich. Die Teilnehmenden setzen sich mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Mitarbeitenden auseinander. Sie lernen, wie sie individuelle und organisationsbezogene Ressourcen identifizieren und effektiv nutzen können. Mit dem Ziel ein gesundes Arbeitsklima zu fördern sowie Mitarbeitende zu stärken. Darüber hinaus werden praxisorientierte Massnahmen zur Stressprävention und zur Förderung der Resilienz vorgestellt.

Themenblock 3: Steuerung, Situationsanalyse und Bedarfsplanung des BGM in Organisationen (2 Tage)
Die Teilnehmenden setzen sich mit der Interventionsplanung (Auftragsklärung, Ermittlung des Handlungsbedarfs) auseinander. Eine fundierte Situationsanalyse ist für eine bedarfsorientierte Planung und Umsetzung von Massnahmen für die betriebliche Gesundheitsförderung und das BGM unerlässlich. Dabei lernen die Teilnehmenden geeignete Methoden und bewährte Erhebungsverfahren zur Situations- und Bedarfsanalyse kennen. Es geht auch um die Frage, welche Datenquellen in Organisationen und Betrieben typischerweise zur Verfügung stehen und wie diese für das BGM genutzt werden können. Die Lerninhalte werden in den Kontext eines BGM-Konzepts gestellt, welches den Rahmen für eine nachhaltige Umsetzung setzt.

Themenblock 4: Nachhaltige Planung und Umsetzung von BGM-Massnahmen; Blick in die Praxis I (3 Tage)
Das systematische BGM setzt überprüfbare Ziele, anhand derer die Wirkung der Massnahmen ermittelt werden kann. Zielformulierung, Nutzen und Kommunika-

tion runden die Planung ab. Die Lerninhalte werden wiederum mit Hilfe des BGM-Konzepts vertieft und an Praxisbeispielen veranschaulicht. Erfolgsfaktoren zur Einführung und Umsetzung von BGM-Massnahmen und die Wege für einen gelungenen Einstieg werden reflektiert.

Am zweiten Tag «Blick in die Praxis» werden mit Fachpersonen aus Unternehmen wichtige Fragen und Erfahrungswerte zur Planung und Implementierung von BGM im Praxisalltag vorgestellt und diskutiert.

Am dritten Tag werden relevante Themen und Massnahmen im BGM vertieft. Das Absenzen- und Case Management werden eingeführt und diskutiert. Ein Blick in die positive Psychologie liefert wertvolle Hintergründe und Ideen, um das BGM anzureichern und insbesondere die psychische Gesundheit in Organisationen zu fördern.

Themenblock 5: Führung und Gesundheit (2 Tage)
Leitungspersonen und Führungskräfte sind für das betriebliche Gesundheitsmanagement in zweierlei Hinsicht von besonderer Bedeutung: Einerseits, weil Führungskräfte bei der Planung und Umsetzung von BGM-Massnahmen eine entscheidende Rolle spielen und andererseits, weil Führungsverhalten auch gesundheitsrelevant ist. In diesem Themenblock geht es um das Kennenlernen zentraler Anforderungen, Verantwortlichkeiten und Handlungsoptionen von Kaderleuten im Hinblick auf eine Mitarbeitende orientierte Führung. Ergänzend werden die Selbstsorge von Führungskräften sowie konkrete Aspekte einer zukunftsgerichteten Personal- und Führungsentwicklung vermittelt.

Themenblock 6: BGM als Veränderungs- und Entwicklungsprozess (2 Tage)
Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des BGM sind in einen betrieblichen Kontext eingebunden. Deshalb sind BGM-Projekte für Betriebe auch mit Changeprozessen verknüpft. Erfolgreiches Projektmanagement ist ein zentraler und wesentlicher Schritt, um die notwendigen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse in Organisationen auszulösen und zielorientiert zu begleiten. Entscheidend ist, dass die Ergebnisse der Projektarbeit in einen agilen und nachhaltigen Prozess der organisatorischen und institutionellen Verankerung münden und von Anfang an kommunikativ gut begleitet werden.

Der Themenblock beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen Projekt und Organisation und zeigt Möglichkeiten auf, wie BGM-Projekte im Sinne einer professionellen Organisationsentwicklung zu gestalten sind.

Themenblock 7: Evaluation und Wirkungskontrolle des BGM in Organisationen (2 Tage)
Wie lassen sich Zielerreichung und Wirkung von Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des BGM im betrieblichen Kontext nachweisen? Welche methodischen Hilfsmittel stehen dabei

zur Verfügung? Mit Bezug auf (eigene) Praxisbeispiele werden Logik, Nutzen und Grenzen von Evaluationsdesigns eingeführt und veranschaulicht. Dabei werden die Besonderheiten und Qualitätsaspekte bei der Bewertung umgesetzter Massnahmen aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen kritisch reflektiert.

Themenblock 8: Settings und Netzwerke; Wissensintegration (2 Tage)
Der Setting-Ansatz verfolgt das Ziel, Gesundheit als Organisationsprinzip in relevanten Lebenswelten wie Schulen, Gemeinden/Städten und auch in komplexen Organisationen wie Spitälern zu integrieren. Damit dies gelingen kann, müssen sich die relevanten Akteure/-innen erfolgreich vernetzen. Netzwerke bieten ein grosses Potenzial für den Know-how-Transfer für BGM-Prozesse in Organisationen. Anhand konkreter Projekte setzen sich die Teilnehmenden mit den Wesensmerkmalen des Setting-Ansatzes auseinander und lernen für diesen Kontext relevante Netzwerke kennen.

Der zweite Kurstag dieses Themenblocks ist reserviert für die Wissensintegration und eine Gesamtschau auf das CAS-Programm. Das Ziel besteht darin, das integrative Verständnis für die Lerninhalte der einzelnen Themenblöcke zu fördern sowie wichtige Querbezüge sichtbar zu machen und zu verstehen. Damit kann die eigene Handlungssicherheit im komplexen Feld der betrieblichen Gesundheitsförderung und des BGM in Organisationen gefestigt werden.

Themenblock 9: Abschlusskolloquium in Gruppen; Blick in die Praxis II (2 Tage)
Ein weiterer «Blick in die Praxis» bietet die Gelegenheit, mit einer BGM-Fachperson Fragen zum eigenen Rollenverständnis sowie wichtige Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die BGM-Beratungspraxis und Akquise von Unternehmen zu reflektieren. Dabei wird ein Fokus auf das Mobilisieren relevanter Unterstützungssysteme für KMUs gelegt.

Leistungsnachweis
Der Leistungsnachweis findet im Modus einer Gruppenprüfung statt. Dabei bearbeiten die Teilnehmenden eine Fallsituation im betrieblichen Kontext zu spezifischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen. Die erarbeiteten Resultate werden im Abschlusskolloquium präsentiert und diskutiert.

Didaktisches Konzept
Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von diskursivem Präsenz-Unterricht, Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen sowie angeleiteten Gruppenarbeiten. Hinzu kommt das Selbststudium von Unterlagen, die den Teilnehmenden auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt werden sowie der eigenverantwortliche Austausch in Lerngruppen.

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten

Ziele
Die Teilnehmenden lernen die Schutz- und Risikofaktoren von Arbeit auf die Gesundheit und Leistungsbereitschaft von Mitarbeitenden und Führungspersonen kennen. Sie gewinnen auf der Basis wissenschaftlicher und praxisrelevanter Erkenntnisse Handlungssicherheit in der Anwendung bewährter Vorgehensweisen für die Analyse, Planung, Umsetzung und Evaluation von Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in Profit- und Nonprofit-Organisationen.

Zielgruppen
Das CAS-Programm richtet sich an Fach- und Führungsverantwortliche aus den Bereichen Privatwirtschaft/Unternehmen, Verwaltung, Soziales und Bildung sowie Gesundheit/Medizin. Dazu gehören z. B. Verantwortliche im Bereich Human Resources im Profit- und Nonprofit-Bereich, Projekt- und BGM-Verantwortliche, Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich, Sozialarbeitende sowie interessierte Personen, die bereits in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung oder Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tätig sind.

Zulassung
Die Aufnahme in ein CAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Kosten
Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter: hslu.ch/c156.

Dauer und Zeitaufwand, Abschluss, Dozierende, Anrechnung

Dauer und Zeitaufwand
Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen dauert rund acht Monate. Der Gesamtaufwand für das CAS-Programm beträgt 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Abschluss
Der erfolgreiche Abschluss des CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen». Die Teilnehmenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie
- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mind. 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende
Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung aus den unterschiedlichen Bereichen der professionellen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements BGM in Betrieben und Organisationen.
Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website unter hslu.ch/c156 publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme
Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen kann angerechnet werden an:
- MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement
- MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten
Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen beginnt in der Regel jedes Jahr im Frühling/Frühsommer. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie bitte der Website unter: hslu.ch/c156.

Anmeldung
Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website unter: hslu.ch/c156. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Programmleitung über die Aufnahme entscheidet.

Administration (Auskunft)
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Yvonne Stocker, T +41 41 367 49 19,
yvonne.stocker@hslu.ch

Info-Veranstaltungen
An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Programmleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website unter hslu.ch/c156 aufgeführt.

Programmleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Dr. Christina Meyer
christina.meyer@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit und Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Die Weiterbildung hat mir ermöglicht, komplexe Themen systematisch zu analysieren und klar zu interpretieren, was mir in meinem Berufsalltag enorm weiterhilft. Besonders wertvoll waren für mich die praxisnahen Beispiele der Referenten aus der Wirtschaft sowie der theoretische Tiefgang.»

Steve Hiestand, Absolvent

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Werftestrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit

Mehr Informationen zu unserem CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen

02-2025